

Heimat in all ihren Facetten

Großveranstaltung: Die wichtigsten Fakten zu den Heimattagen 2025 – Auch die Weinheimer sind aufgerufen, sich zu engagieren

Von Iris Kleefoot

Weinheim. Noch sind es fast 20 Monate, bis sich Weinheim als Aushängeschild des ganzen Landes Baden-Württemberg beweisen muss, doch schon jetzt werden dafür die Weichen gestellt – für die Heimattage 2025. Unter dem Motto „Heimat ist ein Gefühl“ will sich die Zweiburgstadt weltoffen und bunt präsentieren, auch fernab von Trachten und Bollenhüten.



Im Mittelpunkt steht die Neudefinition des Heimatbegriffes weit ab von Deutschtümelei. „Die Heimattage sind keine verstaubte Angelegenheit“, sagt Ada Götz als Projektleiterin für die Großveranstaltung bei der Stadtverwaltung. Um die Weinheimer mit ins Boot zu holen, ohne die das Groß-Event nicht zu stemmen ist, stellte sie das Konzept in den Ortschaftsräten und zuletzt im Gemeinderat vor.

Was sind die Heimattage eigentlich?

Die Heimattage Baden-Württemberg sind eine Veranstaltungsreihe, die seit 1978 jedes Jahr von einer anderen Kommune oder einem Zusammenschluss von Kommunen im Land ausgerichtet wird. Durch den jährlichen Wechsel wird immer eine andere Region mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Auf der Homepage des Landes Baden-Württemberg heißt es: „Die Heimattage wollen das Verständnis für Heimat vertiefen und das Wir-Gefühl der Menschen in Baden-Württemberg stärken. Die Heimattage bieten über das ganze Jahr hinweg für Jung und Alt eine Reihe von Veranstaltungen.“

Gab es schon Heimattage im Rhein-Neckar-Kreis?

Nach Ladenburg 1998 und Sinsheim 2020 ist Weinheim erst die dritte Kommune im Rhein-Neckar-Kreis, die den Zuschlag erhielt. Die Auflage 2020 fiel allerdings der Pandemie zum Opfer. Nur 50 der über 350 Veranstaltungen konnten stattfinden.

Was erwartet die Gäste 2025 in Weinheim?

Die traditionellen Heimattage bestehen in erster Linie aus zwei mehrtägigen Veranstaltungen, die vom Land vorgeschrieben sind. Die Baden-Württemberg-Tage am 17. und



Stehen schon jetzt in den Startlöchern für die Heimattage 2025: Ada Götz, Weinheims Projektleiterin für die Großveranstaltung, und Sandra Dickel, die Beauftragte für Heimattage im Staatsministerium.

18. Mai 2025 werden mit einem verkaufsoffenen Sonntag und einer großen Gewerbeschau, bei der sich Unternehmen aus ganz Baden-Württemberg vorstellen, kombiniert. Bei den Baden-Württemberg-Tagen wird Weinheim zur Bühne für das moderne Baden-Württemberg. Unternehmen, Dienstleister, Tourismusverbände und Vereine präsentieren sich mit Ständen in der ganzen Stadt. Gesetzt ist außerdem das große Landesfest vom 12. bis 14. September. Dort stehen die traditionellen Werte und Bräuche der Region und des Landes im Vordergrund. Höhepunkte sind der Landesfestumzug mit Gruppen aus dem ganzen „Ländle“ und die Verleihung der

Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Welche Veranstaltungen sind darüber hinaus geplant?

Allen Veranstaltungen, die sonst auch laufen, soll der Stempel der Heimattage aufgedrückt werden. Im Mittelpunkt soll damit der Begriff „Heimat“ stehen. Zusätzliche Events sind willkommen. Das können Lesungen oder ein Mundart-Festival sein, um Heimat in der Sprache nachzuspüren, oder kulinarische Angebote, bei denen Heimat durch den Magen geht. Musik, Kunst und Theater sollen unter dem Motto „Heimat ist Kultur“ zusammenfinden. Die Natur als Heimat könnte

auf einem Wanderweg erforscht werden, der die Ortsteile verbindet soll.

Wer kann bei den Heimattagen mitmachen?

Jeder, der sich ehrenamtlich engagieren möchte. Die Stadt Weinheim setzt auf das Engagement der Bürger – sowohl bei der Ausrichtung der beiden Großveranstaltungen als auch bei kleinen Projekten.

Wie kann die Jugend miteinbezogen werden?

Nach Gesprächen mit dem Weinheimer Stadtjugendring könnte zum Beispiel ein Projekt ähnlich dem des Vereins „That's Whyheim“ in An-

griff genommen werden, der einen alten Seecontainer ausbaut. Damit wird ein Heim für eine lettische Familie geschaffen. Ada Götz: „Man könnte gemeinsam mit Jugendlichen ein Tiny House als ‚Heimat‘ im Kleinen gestalten.“ Die Heimattage sind nicht nur für Menschen über 50 gedacht. Deshalb setzt die Stadt Weinheim auch auf Werbung über die sozialen Medien.

Welchen Mehrwert erhofft sich die Stadt Weinheim von den Heimattagen?

Erstens soll der landesweite Bekanntheitsgrad dauerhaft gesteigert werden. Zweitens wird von einer Wertschöpfung von rund drei Millionen Euro für den Tourismus, den Einzelhandel und die Wirtschaft ausgegangen. Der Betrag errechnet sich aus den erwarteten 100 000 Besuchern bei den beiden Großveranstaltungen, die nach Erfahrungswerten aus anderen Gastgeberstädten jeweils rund 30 Euro vor Ort ausgeben. Und drittens erhofft man sich eine nachhaltige Identifikation der Bürger in der Stadtgesellschaft.

Wie finanzieren sich die Heimattage?

Das Land Baden-Württemberg finanziert die Heimattage mit einem Betrag von 287 000 Euro, erwartet von der Stadt im Gegenzug ein finanzielles Engagement von rund 200 000 Euro. Die Stadt braucht dazu noch Sponsoren und Partner aus der Wirtschaft. Auf der Einhaltung der finanziellen Grenze liegt das Hauptaugenmerk, betont Ada Götz. Zuerst müssen mit dem Budget die beiden Hauptveranstaltungen finanziert werden, weitere Ausgaben werden genau geprüft.

Wie nachhaltig sollen die Heimattage gestaltet werden?

Ziel ist, dass die Heimattage Spuren hinterlassen und Projekte aufgesetzt werden, die Bestand haben. Das könnte ein Mundartpfad sein, ein Wanderweg oder ein Kunstprojekt, das auch später noch an die Heimattage erinnert. Nachhaltig soll aber auch die Veranstaltung selbst sein durch ein Mehrweg-Konzept, das Müll vermeidet oder durch die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs. Außerdem sollen die Werbemittel aus nachhaltigen Materialien bestehen und von lokalen Firmen hergestellt werden.

Wohin kann man sich wenden, wenn man sich bei den Heimattagen engagieren möchte?

Per E-Mail an heimattage@weinheim.de oder unter der Rufnummer 06201/82394 (Ada Götz).

Maifeier in Sulzbach

Kerwe- und Heimatverein: Baumaufstellung um 11 Uhr

Sulzbach. Der Sulzbacher Kerwe- und Heimatverein lädt alle Bürger zur traditionellen Maifeier mit Maibaumaufstellung in die Prinz-Friedrich-Anlage ein. Beginn der Veranstaltung ist am Montag, 1. Mai, um 11 Uhr.

Der Maibaum wird wieder von Vereinsangehörigen und Unterstützern aufgestellt. Die Besucher werden mit Kaffee und Kuchen sowie mit Bratwurst mit Brötchen und Getränken versorgt. Der Sulzbacher Kerwe- und Heimatverein freut sich auf viele Besucher.

Jetzt geht es richtig los

Schloss Weinheim: Großes Familienfest am 1. Mai

Weinheim. Zauberer „Schmittini“, Kinderschminken, die Stelzenfee – am Feiertag, 1. Mai, geht es mit der Gastronomie im Schloss Weinheim so richtig los. Die ersten vier Wochen seit der Eröffnung hat das Team von Schlosspächterin Juliane Wasser zur Einarbeitung genutzt, um Örtlichkeiten und Gäste besser kennenzulernen. „Jetzt sind wir so richtig angekommen und in unseren Ideen und Konzepten bestätigt“, freut sich die Schlossherrin über den Verlauf der ersten Wochen. Vor allem an den schönen Tagen war die Terrasse tagsüber gut besucht.

Programm von 12 bis 17 Uhr

Wie bereits vor dem 1. April angekündigt, ist nun eine richtige Eröffnung am Montag, 1. Mai, geplant. Vor allem Ausflügler und Familien mit Kindern sind angesprochen, wenn auf der Schlossterrasse und auf der Wiese davor von 12 Uhr bis 17 Uhr ein großes Programm angeboten wird: Zauberei, Kinderschminken, Karussell, dazu Klänge von DJ Dario, Barbecue auf der Terrasse, kühle Getränke und die Sonne der Bergstraße bis in den Abend.

IN KÜRZE

Termine des Lachclubs

Weinheim. Der Lachclub Weinheim trifft sich immer donnerstags von 18.29 bis 19.31 Uhr, Treffpunkt im Schlosspark am Ginkgo-Baum. Termine im Mai: 4., 11., 18. und 25. Mai. Im Juni: 1., 8., 15., 22. und 29. Juni. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Dem Weltraum nah

Carl-Orff-Grundschule: Mobiles Planetarium in der Turnhalle

Sulzbach. Ein mobiles Planetarium, auch Lernarium genannt, konnten die Schüler der Carl-Orff-Grundschule Sulzbach in der Turnhalle besuchen. Unter dem Titel „Erde und darüber hinaus“ wurde den Kindern mithilfe von Projektionen durch die Nutzung eines speziellen Spiegels und verschiedener Modelle sehr anschaulich und interaktiv erklärt, wie Tag und Nacht und die Jahreszeiten entstehen.

Auch die Mondphasen und der aktuelle Nachthimmel mit seinen vielen Sternen und Konstellationen

konnten von den Kindern fast hautnah betrachtet werden.

Auf der Reise durch das Sonnensystem lernten sie viele interessante Dinge und kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Das Vorwissen einiger Schüler brachte den Zuhörern viele Aha-Momente, während sie auf dem Boden liegend und sitzend mit dem Blick nach oben den verschiedenen Beiträgen lauschten.

Der besondere Dank galt dem Förderverein der Grundschule, der die Vorstellungen mitfinanziert und damit ermöglicht hatte.



„Erde und darüber hinaus“ hieß die interaktive Präsentation über den Planeten Erde und das Sonnensystem.

BILD: CARL-ORFF-GRUNDSCHULE

— ANZEIGE —

STEFFEN LOHRER

„Ganzheitliche Heilung auf allen Ebenen“

-Wie wir mit praktischen Techniken zur eigenen körperlichen, mentalen und emotionalen Heilung erheblich beitragen können-

Steffen Lohrer arbeitet als „Coach für Innere Gelassenheit, Erfolg und Gesundheit“. Als Heiler wird er von der internationalen Vermittlungsstelle für herausragende Heiler wegen vieler Erfolgsfälle bei chronischen und psychischen Krankheiten empfohlen.

Steffen Lohrer ist Wirtschaftsingenieur, sein Unternehmen Steinbeis Consulting Mergers & Acquisitions GmbH berät bei Unternehmenskäufen, Kapitalbeschaffung und Unternehmensnachfolgen. Am Erlebnisabend erläutert Steffen Lohrer den Zusammenhang von ganzheitlicher Heilung auf allen Ebenen (körperlich, mental, emotional, energetisch & im Bewusstsein), damit eine Heilung auch dauerhaft ist. Er geht ein auf Ursachen von Krankheiten, macht praktische Übungen für dauerhafte innere Gelassenheit und Aktivierung der Selbstheilungskräfte, erläutert wie energetische Heilung funktioniert und führt anschließend eine Live-Heilmeditation durch.

Mittwoch, 3. Mai 2023, 19.30 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)

BÜRGERHAUS BENSHEIM, 20 Euro

Veranstalter: LEBENSKUNST e.V., Justus Keller, www.Lebenskunst-Bensheim.de,
Verbindliche Reservierung: info@Lebenskunst-Bensheim.de, Tel. (0157) 378 363 18 (SMS)
Vorverkauf: Lichtblick Zwingenberg (an B3), Lesezimmer Rimbach,
Diesbachmedien Weinheim, Tel. (06201) 813 45 & OdenwälderZeitung Fürth



Lebenskunst
inszeniert von Justus Keller
www.Lebenskunst-Bensheim.de
eine Vortragsreihe
Wer lebt, staunt. Wer staunt, lebt.